



Grand-Duché de Luxembourg
ATHÉNÉE DE LUXEMBOURG

Joseph Salentiny
Directeur

24, Bd Pierre Dupong
L-1430 LUXEMBOURG

Luxembourg, le 13 février 2009

DOSSIER DE PRESSE

Éischt Hëllef Team Kolléisch (EHTK)

Projets éducatifs MiniAnneTM et Défibrillateur

Pressekonferenz vom 16. Februar 2009

1. Jos Salentiny, Direktor des Athenäums

Einleitung

Ich heiße alle Vertreter der Presse und alle weiteren Gäste herzlich willkommen. Wir haben zu dieser Pressekonferenz eingeladen, um zwei Schulprojekte vorzustellen, die im Rahmen des 10jährigen Bestehens des „Eischt Hëllef Team Kolléisch“ (EHTK) initiiert wurden, das Projekt **MiniAnne™** und das Projekt **AED – (Automatische Externe Defibrillator)** für Ersthelfer.

Beide Projekte fügen sich nahtlos in das Angebot unseres EHTK ein und erweitern es in sinnvoller Weise. Sie stellen wichtige Beiträge zur Gesundheitserziehung dar und wir sind überzeugt davon, dass sie zu verantwortungsbewusstem Handeln und zu größerer Solidarität führen.

Sie werden von der ganzen Schulgemeinschaft getragen und sind in Zusammenarbeit mit externen Partnern erarbeitet worden. Beide Projekte, die im Verlaufe der Pressekonferenz von den Projektleitern vorgestellt werden, stellen eine wahre Pionierleistung unserer Schule dar.

Aus all diesen Gründen haben wir uns entschieden, diese Initiativen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

2. Henri Mousel, Verantwortlicher des EHTK

10 Jahre EHTK

Durch den koordinierten Text vom 3. November 1995 über das abgeänderte Großherzogliche Reglement vom 13. Juni 1979 betreffend die Richtlinien zur Sicherheit im Öffentlichen Dienst bestehen genaue Richtlinien über die Organisation der Sicherheit. So steht zum Beispiel in Kapitel 19, dass Gebäude, in denen sich regelmäßig mehr als 400 Personen aufhalten, über eine Krankenstation verfügen müssen. Dies gilt auch für Schulen.

Im *Athénée* wird die *Infirmier* von einer Gruppe Schüler, unter Aufsicht von Herrn Henri Mousel verwaltet, welche alle einen Kursus in Erste Hilfe vom Luxemburgischen Roten-Kreuz absolviert haben und weitere Ausbildungen durch die *Administration des Services de Secours* sowie durch die Berufsfeuerwehr der Stadt Luxemburg erhalten. Das *Eischt Hëllef Team Kolléisch* besteht zurzeit aus 24 Mitgliedern, welche abwechselnd freiwilligen Dienst zur Betreuung ihrer in Not geratenen Mitschüler leisten. Sie sichern die drei ersten Glieder der Rettungskette ab: Sofortmassnahmen, Notruf und Erste Hilfe.

Das EHTK wurde vor 10 Jahren von 8 Schülern ins Leben gerufen. Seit dieser Zeit haben sich 82 Schüler in den Dienst ihrer Mitschüler gestellt. Viele von ihnen sind später der *Protection*

Civile als *Ambulancier* beigetreten oder haben ein Studium als Mediziner angetreten. Rund 2000 Interventionen wurden in den letzten 10 Jahren geleistet. Das EHTK garantiert jedes Jahr einen Bereitschaftsdienst bei *Kolléisch in Concert*, dem Schulfest, dem Abiturientenabschlussfest und bei größeren Sportveranstaltungen wie z.B. in diesem Jahr bei den Schulsport-Europaspielen.

Im Laufe des Schuljahres 2008/2009 feiert das EHTK seinen 10. Geburtstag. Die Feierlichkeiten begannen am 11. November 2008, genau 10 Jahre seit der Gründung, mit einer Akademischen Sitzung welcher mehrere Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben, darunter Innenminister Jean-Marie Halsdorf, teilnahmen.

Anlässlich der Vorbereitung der Feierlichkeiten wurden wir mit MiniAnne™ bekannt gemacht, einem Ausbildungsset, das unser Team sofort begeisterte.

3. Jean-Louis Gindt, Lehrer

Lerne Leben retten in einer Unterrichtsstunde

Die pädagogische Dimension des Projektes MiniAnne™

Im Rahmen des 10jährigen Bestehens des „Eischt Hëllef Team Kolléisch“ wollten wir die ganze Schulgemeinschaft sensibilisieren. Schüler, Lehrer sowie unser technisches Personal sollen die elementaren und lebenswichtigen Gesten der Herz-Lungen-Wiederbelebung „HLW“ (*réanimation cardio-pulmonaire*) erlernen und beherrschen.

Die einfache Regel lautet: „Wenn keine Lebenszeichen festzustellen sind, rufe ich Hilfe herbei (Tel: 112) und beginne mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung (30 mal massieren und 2 mal beatmen).“

In Zusammenarbeit mit dem *Service d'Incendie et d'Ambulance de la Ville de Luxembourg*, die bereits seit 2001 besteht, und dem Institut für Notfallmedizin Hamburg haben wir das pädagogische Konzept MiniAnne™ der Firma Laerdal kennen gelernt. Das Ausbildungsset MiniAnne™ mit dem Übungsmodell und der 30minütigen Lern-DVD hat uns überzeugt.

Im Januar und Februar 2009 haben wir im Biologie-, Religions- und Sportunterricht alle Jugendliche der 6e, der 4e, der 2e und der 1ère mit der MiniAnne™ ausgebildet, also rund 756 Schülerinnen und Schüler. In den nächsten Schuljahren werden dann ebenfalls alle Schüler der 6e, der 4e und der 2e ausgebildet. Somit werden alle jungen Menschen im Laufe ihrer Sekundarstudien die Herz-Lungen-Wiederbelebung erlernen und wiederholen. Die Ausbildung der Lehrer und des technischen Personals wird im März/April 2009 stattfinden.

Die *Association des Anciens de l'Athénée* ließ sich von dem Konzept MiniAnne™ überzeugen: sie sponserten uns spontan die notwendigen Ausbildungssets.

Das *Règlement grand-ducal* vom 19. November 2008 erlaubt jedem Menschen einen automatisierten externen Defibrillator (AED) der Kategorie 1 zu bedienen. Ein solches Gerät ist aber erst zusammen mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung sinnvoll. Im Athenäum gehen

tagtäglich rund 2000 Menschen ein und aus. Unsere Schüler und unser Personal beherrschen die HLW. Somit sind wir nun bereit, einen automatisierten externen Defibrillator in unserer Schule aufzuhängen.

Besonders hervorzuheben ist, dass unsere Schüler des *Eischt Hëllef Team Kolléisch* aktiv an der MiniAnne™-Ausbildung ihrer Mitschüler beteiligt waren. Sie präparierten nicht nur die Ausbildungssets für jede Unterrichtsstunde, sondern waren ebenfalls in jeder Klasse zu zweit anwesend und unterstützten den Lehrer. Den Erfolg unserer HLW-Ausbildung verdanken wir aber auch wesentlich dem Verantwortlichen des EHTK, Henri Mousel.

4. Henri Mousel

Evaluation des Projektes, Statistik und Schülerzitate

MiniAnne™ in Zahlen: 756 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 13 und 19 Jahren haben an der Ausbildung mit MiniAnne™ teilgenommen. 24 Schulstunden wurden von den Lehrkräften zur Verfügung gestellt. 90% der Schüler sagen von sich, dass Sie jetzt die Herzmassage und 84% die Beatmung beherrschen. 91% kennen die richtige Reihenfolge der HLW.

Einige Stimmen der Schüler:

W	13	Ich fand die Idee gut, uns zu zeigen wie man einem Menschen das Leben retten könnte
W	13	Es ist eine gute Übung, wenn einmal so etwas passiert kann man sofort reagieren
W	13	Ich bin davon überzeugt, dass ich mit Hilfe von MiniAnne™ in der Lage bin Leben zu retten und es zumindest gelernt habe
M	13	Ich finde gut, dass wir ein solches Programm gemacht haben und wir jetzt richtig reagieren können wenn so ein Notfall eintreffen würde
W	13	Ich finde diese Aufgabe gut, weil man in einer Notsituation lernt helfen zu können. Es geht schließlich um Leben und Tod
W	13	Ich fand es gut das mal in der Schule zu machen, weil es lebenswichtig ist
M	14	Die Puppe ist hilfreich für Situationen in denen man in ernster Situation steckt, denn man möchte selbst wiederbelebt werden, wenn man in einem Notfall steckt
W	14	Ich finde es sehr gut, dass dies in der Schule ausgeführt wird und alle daran teilnehmen
W	15	Ich finde es sehr gut und hilfreich, die Schüler werden gut auf solch eine Situation vorbereitet. Gute Massnahme
W	16	Es ist eine gute Übung gewesen und hat mir gezeigt, dass das Wiederbeleben eines Menschen eine eigentlich schwere Aufgabe ist

W	15	Es ist eine sehr hilfreiche und nützliche Massnahme um Schüler zu unterrichten Sie sollten im Allgemeinen mehr über das wissen
W	15	Ich finde dass MiniAnne™ eine gute Möglichkeit war, sich mit der Herzmassage und Beatmung vertraut zu machen
W	15	Es war interessant. Ich hoffe, ich kann die HLW in einer solchen Situation auch durchführen
W	20	Sehr praktisch, sollte jeder machen müssen, ob 1.Hilfe Kurs oder nicht.
W	18	Dass eng gudd Idee fir en Anbleck an d'Eischt Hëllef Cours ze kréien, mee fillen mech selwer nach net sou secher fir daat bei enger richtiger Persoun ze maan. Wann een awer an sou enger Situatioun kennt, wees en awer dann waat ze maachen ass.
W	18	Es ist gut den Schülern zu zeigen wie eine Herz-Lungen-Wiederbelebung funktioniert.
W	19	Ech hun et eng gudd Initiativ fonnt fir dat an der Schoul ze léieren, ech mengen nämlich net dass ech mich bei sou engem Cours ungemellt hätt.
W	19	Gibt nur einen sehr kleinen Einblick, würde mich selber noch nicht in der Lage sehen eine Person zu retten. Motiviert einen Erste-Hilfe-Kurs zu belegen.
M	20	Sehr gute Initiative! Jährliche Erneuerung wäre zu empfehlen, gerne wieder.
W	20	Es hat Spass gemacht, und es ist eine gute Möglichkeit, die HLW zu erlernen und zu einem . Hilfe-Kursus zu gehen!

Zitate der EHTK-Helfer

Steve 17: -MiniAnne™ a été un projet avec beaucoup d'intérêt, pour les élèves ainsi que pour les secouristes. Beaucoup de gens n'ont pas de notion de premier secours et ne savent donc pas aider en cas de besoin, comme lors d'une RCP. Le projet MiniAnne™ a montré grâce à un film et des exercices pratiques la façon comment sauver une vie en cas d'urgence.

Nicolas 18: -Ich finde das Projekt MiniAnne™ sehr interessant und nützlich. Jeder kann einmal in die Lage kommen in der man die HLW benutzen muss. Es sollte Pflicht für jeden sein und Teil des Unterrichts sein.

Lucca 16: Meiner Meinung nach ist das Projekt MiniAnne™ eine sehr gute Idee. Die einfachen Maßnahmen der Reanimation sind sehr einfach zu erlernen, sodass praktisch jeder Schüler in kurzer Zeit die HLW beherrschen kann. Die meisten Schüler haben ohne weiteres mitgearbeitet und man hatte das Gefühl dass die Reanimation ihnen Spaß gemacht hat. Insgesamt finde ich dass jedermann einen 1.Hilfe Kursus belegen müsste.

Nita 14: À mon avis le projet MiniAnne est une grande réussite et devrait être répété chaque année. C'est important de savoir pratiquer le massage cardiaque en cas de besoin. Pratiquement tous les élèves étaient très motivés et se réjouissaient de pouvoir apprendre quelque chose pour la vie.

5. Jos Salentiny

Enthüllung des automatisierten externen Defibrillators - Schlusswort

Beide Projekte haben in unserer Schule großen Anklang gefunden. Sie ergänzen sich ausgezeichnet, erfüllen eine präventive Aufgabe während der Ausbildung und ermöglichen lebensrettende Gesten im Ernstfall.

Wir bedanken uns sehr herzlich beim Unterrichtsministerium, beim Gesundheitsministerium und beim Innenministerium, beim *Institut National de Chirurgie Cardiaque et de cardiologie Interventionnelle INCCI*, beim *Service d'Incendie et d'Ambulance de la Ville de Luxembourg*, beim *Roten Kreuz*, bei der *Administration des Services de Secours (Protection Civile)*, bei den *Anciens de l'Athénée*, bei der *Elternvereinigung des Athénée* sowie bei der Firma Doppler für deren wertvolle Unterstützung.

Ein besonderer Dank geht auch an die Verantwortlichen und an die Schülerinnen und Schüler des EHTK sowie an alle an unserem Schulprojekt beteiligten Personen.

Wir sind überzeugt, dass der Aufwand sich gelohnt hat respektive sich weiter lohnen wird und hoffen, dass unser Projekt auch in anderen Schulen aufgegriffen wird.

Wir bedanken uns bei der Presse für die Berichterstattung.

Die Verantwortlichen
des EHTK

Die Direktion
des Athenäums

Article II. L'article 81 du règlement grand-ducal du 1^{er} août 2001 relatif au basculement en euro le 1^{er} janvier 2002 et modifiant certaines dispositions réglementaires est abrogé.

Article III. Le présent règlement entre en vigueur le 1^{er} janvier 2009.

Article IV. Notre Ministre de la Justice est chargé de l'exécution du présent règlement qui sera publié au Mémorial.

Le Ministre de la Justice,
Luc Frieden

Palais de Luxembourg, le 14 novembre 2008.
Henri

Règlement grand-ducal du 19 novembre 2008 relatif à l'utilisation des défibrillateurs externes automatiques.

Nous Henri, Grand-Duc de Luxembourg, Duc de Nassau,
Vu la loi modifiée du 16 janvier 1990 relative aux dispositifs médicaux;
Vu l'avis du Collège médical;
Vu l'avis du Conseil supérieur de certaines professions de santé;
Vu l'avis de la Commission permanente pour le secteur hospitalier;
Vu l'avis de la Chambre de Commerce;
Notre Conseil d'Etat entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre de la Santé et de la Sécurité sociale et après délibération du Gouvernement en Conseil;

Arrêtons:

Art. 1^{er}. Au sens du présent règlement, on entend par:

- a) «défibrillateur externe automatique»: tout défibrillateur externe entièrement automatique ou semi-automatique permettant d'administrer un choc électrique sur analyse, que ce soit ou non en devant appuyer au préalable sur un bouton;
- b) «défibrillateur externe automatique de catégorie 1»: un défibrillateur externe automatique ne permettant pas de passer en mode manuel ni, dès lors, d'administrer un choc électrique de manière autonome, et qui ne dispose pas d'un écran permettant de suivre le rythme cardiaque;
- c) «défibrillateur externe automatique de catégorie 2»: un défibrillateur externe automatique qui permet de passer en mode manuel et, dès lors, d'administrer un choc électrique de manière autonome ou qui dispose d'un écran permettant de suivre le rythme cardiaque.

Art. 2. (1) Un défibrillateur de catégorie 1 peut être utilisé par toute personne.

(2) Est habilitée à utiliser un défibrillateur externe automatique de catégorie 2 toute personne pouvant se prévaloir d'une formation à la prise en charge de l'arrêt cardio-respiratoire validée par le ministre ayant la santé dans ses attributions.

Le défibrillateur visé au présent paragraphe ne peut toutefois être utilisé en mode manuel que par un médecin ou par un infirmier.

Art. 3. Le contrôle du défibrillateur externe automatique se fera conformément aux instructions du fabricant.

Le propriétaire ou le détenteur d'un défibrillateur externe automatique est tenu de vérifier ou de faire vérifier une fois par mois l'état de son défibrillateur automatique et, en particulier, de noter les éventuels messages d'alerte concernant la batterie de l'appareil. La présence d'une paire d'électrodes intacte sera vérifiée.

Il documente l'ensemble de ces vérifications dans un registre.

Art. 4. Après chaque utilisation, le défibrillateur externe automatique fera l'objet d'une révision conformément aux instructions du fabricant. Cette révision inclut notamment un contrôle portant sur l'état de la batterie ainsi que sur l'existence d'une paire d'électrodes en état de fonctionnement.

Art. 5. Lorsqu'à la suite d'une défibrillation ou d'une tentative de défibrillation à l'aide d'un défibrillateur externe automatique, le patient est pris en charge par un établissement hospitalier ou, le cas échéant, par l'antenne mobile d'un service d'urgence d'un établissement hospitalier, les données recueillies par le défibrillateur seront enregistrées dans le dossier individuel du patient visé à l'article 36 de la loi du 28 août 1998 sur les établissements hospitaliers.

Art. 6. Notre Ministre de la Santé est chargé de l'exécution du présent règlement qui sera publié au Mémorial.

Le Ministre de la Santé,
Mars Di Bartolomeo

Palais de Luxembourg, le 19 novembre 2008.
Henri

Le projet **MiniAnne** à l'Athénée de Luxembourg

Tous les élèves de 6^e, 4^e, 2^e et de 1^{ère} ont participé pendant les mois de janvier/février 2009 dans le cadre des cours de biologie, d'instruction religieuse et morale et d'éducation physique à la formation MiniAnne.



Dans la salle de gymnastique



Dans la salle de biologie



30 massages cardiaques



2 ventilations



Assistance par un élève secouriste



Le défibrillateur externe automatique (cat. 1) de l'Athénée